

**Protokoll der Sitzung des Fachausschusses „Bau, Umwelt und Verkehr“
des Stadtteilbeirates Walle vom 02.05.2022
Videokonferenz**

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung: 21:50 Uhr

Nr.: XIII/04/2022

anwesend:

Herr Alexander Becker
Herr Gerald Höns
Herr Jens Oldenburg
Herr Franz Roskosch
Herr Jörg Tapking
Herr Stefan Weißeler
Herr Burkhard Winsemann
Frau Nicoletta Witt

Gäste:

Herr Klaus Prietzel / BUND LV Bremen e.V.
Herr Christoph Schwarzer / Waller Mitte e.V.

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIII/03/22 vom 28.03.2022

TOP 3: Alternative Heizformen in Walle
dazu: Klaus Prietzel / BUND Bremen

TOP 4: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

TOP 5: Erörterung eingegangener Bürgeranträge und Bürgeranliegen

TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Nicht-öffentlicher Teil der Sitzung:

TOP 7: Beratung der im Amt eingegangenen Baugenehmigungsverfahren

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende erläutert die Regularien der Online-Sitzung. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Tagesordnung genehmigt. Als neues FA-Mitglied und Sachkundiger Bürger von der Fraktion B90/Grüne stellt sich Herr Stefan Weißeler kurz vor.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIII/03/22 vom 28.03.2022

Es wird angemerkt, dass zu TOP „Ortsbegehung zur Petition wegen Vermüllung im Kleingartengebiet“ folgender Satz hinzugefügt werden soll: Von einem Beiratsmitglied wird eine Erhöhung der Kontrollen im Kleingartengebiet gefordert, um die Müll verursachenden Personen zur Verantwortung zu ziehen. Das Protokoll wird mit dieser Änderung einstimmig genehmigt.

TOP 3: Alternative Heizformen in Walle

Zu diesem TOP liegt dem Ortsamt ein Bürger:innenantrag vor. Der Antrag schildert folgende Problematik:

- Laut eines Gutachtens der Verbraucherzentrale können aufgrund der Beschaffenheit der Häuser in Walle Westend dortige Gasheizungsanlagen nicht auf nachhaltigere

Heizsysteme umgerüstet werden: Für Wärmepumpe ist in den sog. Kriechkellern nicht ausreichend Platz. Für Solarthermie bzw. Photovoltaikanlagen ist nicht genügend Dachfläche vorhanden. Aufgrund der Ähnlichkeit dieser Reihenhäuser ist anzunehmen, dass dieses Problem für mehrere Häuser und Haushalte virulent wird.

- Ein Einbauverbot für Öl- und Gasheizungen wird von der Bundesregierung in Erwägung gezogen.
- Die SWB betont, dass bisher keine Möglichkeit zum Anschluss des Quartiers Westend an das Fernwärmenetz besteht.

Dazu beantwortet Herr Prietzel vom BUND Bremen die Fragen aus dem FA. Folgende zentrale Punkte werden betont:

- Es handelt sich um ein Zukunftsthema, das jedoch auch mit Feingefühl für die soziale Frage angegangen werden muss. Nachdem Wohnungspreise bereits rasant steigen, wird dies ebenfalls für die Wärme- bzw. Energieversorgung erwartet bzw. bereits sichtbar.
- Es existieren bereits alternative Formen der Wärmegewinnung, die aufgrund des technischen Fortschrittes immer effizienter werden. Beispielsweise gibt es bereits Wärmepumpen, die Wärme aus der Luft oder der Erde gewinnen können.
- Es werden zur nachhaltigen Wärmeversorgung für einen ganzen Stadtteil gemeinsame Lösungen gefunden werden, da Einzelfalllösungen zurzeit ineffizient und teuer sind. So belaufen sich z.B. die Kosten zur Einrichtung einer Wärmepumpe bei ca. 15.000€. Dies ist insbesondere im Hinblick auf die Amortisierung der neuen Anlagen für ältere Personen nicht nachvollziehbar und für finanziell schwächere Haushalte nicht zumutbar.
- Die Mitarbeit von dezentralen Treibern z.B. Stadtteilbeiräten und Interessengemeinschaften in den Stadtteilen ist wichtig, um dem Prozess anzukurbeln und diesbezüglich Forderungen an die Politik zu stellen.

Ergebnis: Der FA beschließt einstimmig, SKUMS und SWB dazu aufzufordern, erste konzeptionelle Schritte und Überlegungen einzuleiten, um eine Kommunale Wärmeplanung für den Stadtteil Walle zu erstellen. Zudem wird vom FA angeregt, neue, dezentrale Betreiberstrukturen wie z.B. Energiegenossenschaften zu fördern.

TOP 4: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Containerstellplatz an der Waller Mitte

Zu diesem Thema liegt dem Ortsamt eine Rückantwort von SKUMS vor.

- Die von FA Bau und Verein Waller Mitte vorgeschlagene „logische Sekunde“ wird vom SKUMS als nicht zielführend bewertet. Der Vorschlag bestand darin, den Container direkt nach der Realisierung des vormals beantragten und nun ungewollten Stellplatzes (von SKUMS als alternativlos dargestellt) direkt mithilfe des dafür benötigten Baukrans auf den neu beantragten Stellplatz umgesetzt werden soll. Als Begründung wird genannt, dass der Bereich in diesem Fall gesichert werden müsste. Zudem spricht gegen die logische Sekunde, dass mit der Realisierung des neuen Stellplatzes umfangreiche Planungsleistungen und ein Genehmigungsverfahren der Bauordnung einhergehen und eine Finanzierung noch nicht sichergestellt ist.
- Die Kostenkalkulation zur Umsetzung des Containers kann durch die Beauftragung durch Ortsamt West mittels eines Prüfauftrages UBB erarbeitet werden. Auf dieser Grundlage können Finanzierungsmittel durch Beirat oder BI eingeworben werden.
- Die Weigerung des Vereins Waller Mitte, den Nutzungsvertrag für den alten Stellplatz zu unterzeichnen, ist laut SKUMS problematisch, da für den Container zusätzliche Lagerkosten anfallen. Der Container soll nach Genehmigung des Bauantrags und den nötigen Umbauarbeiten direkt aufgestellt werden. SKUMS bekräftigt, im Falle einer entsprechenden Weigerung des Vereins schnellstmöglich andere Nutzer:innen finden zu müssen.
- Stellungnahme Waller Mitte e.V.: Der Vertreter der Waller Mitte zeigt sich unzufrieden mit der eröffneten Vorgehensweise.

Ergebnis: SKUMS ist auf das Ortsamt zugekommen, um einen gemeinsamen Termin mit der BI/ Verein Waller Mitte, Beiratsmitgliedern und Ortsamt in der kommenden Woche zu finden.

Bodenschwellen Hagenweg auf Höhe des Mäusetunnels

Es liegt ein Vorschlag von Seiten des ASV vor, Betonbodenschwellen vor dem Mäusetunnel anzubringen, die seitlich von Metallpollern flankiert werden. Der Beirat Walle wird um Zustimmung gebeten, die Kosten für die bauliche Umsetzung in Höhe von ca. 15.000€ aus dem Stadtteilbudget zu finanzieren.

Der FA diskutiert den Vorschlag kontrovers und weist auf folgende Punkte hin:

- Seit 2021 wird ein weiter gefasstes Verkehrskonzept im Bereich Osterfeuerberg-Nord, Hagenweg/ Fleetstraße (inkl. angrenzende Straßen und Wege im und ums Kleingartengebiet), u.a. zur Verringerung von Schleichverkehren und Schutz der dortigen Radfahrer:innen und Fußgänger:innen, gefordert.
- Es wird darauf hingewiesen, dass Verbesserungsvorschläge bzgl. bereits finanzierten und umgesetzten verkehrsberuhigenden Maßnahmen nicht umgesetzt wurden.

Ergebnis: Der FA bittet das Ortsamt, mit dem ASV in Kontakt zu treten und deutlich zu machen, dass bzgl. der Thematik der Verkehrsberuhigung in diesem Bereich weiterhin ein Gesamtkonzept zur Verringerung der Fahrgeschwindigkeiten und der Unfallgefahr, insb. am Mäusetunnel, gefordert wird. Denkbar sind unter anderem eine weitere Verengung der Straße Hagenweg und die dortige Einrichtung eines Schutzstreifens bzw. befestigten Seitenwegs für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen. Dafür soll ein/e Referent:in des ASV in die kommende Sitzung des FA Bau eingeladen werden. Der FA spricht sich für die Realisierung der vorgeschlagenen Maßnahme aus, insofern sie noch diesen Sommer umgesetzt werden kann. Auch diesbezüglich nimmt das Ortsamt erneut Kontakt zum ASV auf.

Bahnhof Walle

Folgende fragliche Punkte zur Thematik der Umgestaltung des Bahnhof Walle werden besprochen:

- Es liegen Unterlagen von SKUMS zur Einrichtung eines Fahrradparkhauses am Bahnhof Walle vor. Geplant ist, auf der Seite der Lauenburger Straße an den Grünstreifen der Bahnanlagen anschließend ein Fahrradparkhaus einzurichten, das 48 abgeschlossene und 48 frei zugängliche Fahrradstellplätze – alle überdacht – bieten soll. Vom Beirat werden 300 Fahrradstellplätze gefordert. Das Parkhaus würde den vorgelegten Planungen zufolge bis zu den Behindertenparkplätzen vor dem Kristallpalast (ehem. Waldautheater) reichen.

Ergebnis: Der FA beschließt einstimmig, sich für die Umsetzung der vorgelegten Planungen auszusprechen. Zudem fordert er, dass weitere Planungen zur sukzessiven Erhöhung der Fahrradabstellplätze angestellt werden und beruft sich dabei auf die beim Ortstermin bekundete Bereitschaft der Kolleg:innen von SKUMS dazu, mehr Stellplätze zu schaffen, insofern dies technisch umsetzbar ist.

- Verlegung des Taxenstands vom Waller Ring an den Bahnhof Walle: Der Taxenstand soll auf dem Streifen vor der Bahnhofstreppe eingerichtet werden. Der Streifen wurde ursprünglich für Taxen hergestellt. Die Versorgungsinfrastruktur ist an dem neuen Platz besser als an dem alten. Von den Kollegen des Taxenverbandes besteht Bereitschaft zum Umzug und werden folgende Anmerkungen gemacht:
 - Beim Umsetzen eines Großraumtaxi an die Spitze der Taxenreihe, das z.B. an vierter Stelle der Taxenreihe steht, muss ggfs. über den Fuß- oder Radweg gefahren werden. Dabei können brenzlige Verkehrssituationen entstehen. Die Verkehrsabteilung der Polizei soll daher auf diesen Sachstand aufmerksam gemacht werden. Es müssen die Markierungen und Beschilderungen dahingehend geändert werden, sodass die Taxen vom Stand aus in beide Richtungen des Osterfeuerberger Rings bzw. des Waller Rings einfahren können. Gleichzeitig muss die Auffahrt auf den Taxenstand aus dem Waller Ring in Richtung Verteilerkreisel kommend ermöglicht werden. Die Kollegin vom ASV betont, dass dies ermöglicht werden kann.
 - Ggfs. muss die Werbetafel auf der Verkehrsinsel beim Fußgängerüberweg auf der Seite des Waller Rings wegen Sichteinschränkung abgebaut werden.

Ergebnis: Der FA beschließt einstimmig die Unterstützung des Umzuges des Taxenstandes.

- Der FA beschließt einstimmig eine Bekräftigung der Forderung nach integrierter Mobilität am BHF Walle. Er fordert damit einen Anschluss des Bahnhofs als Haltepunkt der Regio S-Bahnen in Richtung Bremerhaven-Osterholz und ins südliche Umland und eine entsprechende Eintaktung des öffentlichen Nahverkehrs zur besseren Anbindung der Berufsschulen in der Überseestadt (z.B. GAV, die ans Überseetor zieht). Am Ortstermin wurde von den Kolleg:innen von SKUMS zugesagt, dieses Anliegen an die zuständigen Kolleg:innen aus dem Hause weiterzuleiten.

Zudem wird das Ortsamt gebeten, bei der Verkehrsbehörde bzw. der NordWestBahn Daten zur Zuverlässigkeit der Züge einzuholen, insb. bzgl. Ausfällen von Zügen.

- Die Kollegin vom ASV hält es für möglich, auf der Fläche des ehemaligen Taxenstandes Fahrradbügel und/ oder ein Parklet zu installieren und wird dies mit den dafür zuständigen Kolleg:innen aus dem Hause besprechen.

Ergebnis: Der FA beschließt bei zwei Enthaltungen, eine Kombination aus Parklets und ca. 10 Fahrradbügeln.

- Weitere Gestaltung des Bahnhof Walle: Es wird angemerkt, dass die Gemäuer des Bahnhof Walle theoretisch mehr Platz bieten, der ungenutzt ist, wodurch hier Entwicklungspotenzial vorhanden ist. Denkbar ist z.B. die Einrichtung eines Kiosks.

Ergebnis: Diesbezüglich fordert der FA einstimmig die Initiierung eines geeigneten Gestaltungsformats.

Installation von Fahrradbügeln bei der Sportanlage des Bremer Sportvereins 1906 e.V.

Es wurde bei den letzten Veranstaltungen der Bedarf nach Fahrradbügeln beim Gelände des BSV deutlich.

Ergebnis: Der FA beschließt einstimmig, das ASV aufzufordern, auf dem Vorplatz des Sportgeländes des Bremer Sportvereins 1906 e.V. Fahrradbügel nachzurüsten. Auf beiden Seiten des Vorplatzes, sowohl auf der Seite der Garage als auch auf der Seite der Grünfläche, ist ausreichend Platz vorhanden.

Antrag der CDU: „Breitbandausstattung an allen Schulen im Stadtteilgebiet Walle insbesondere der Straße „Lange Reihe“ im Zuge der geplanten Umbaumaßnahmen zur Fahrradpremiumroute mit zuverlässiger Breitbandausstattung“

Der Antrag stellt die Forderung, die Schulen in Walle und insb. das SZ Walle an der Langen Reihe mit Glasfaserversorgung auszustatten und dies im Rahmen des aktuell laufenden Umbaus der Straße Lange Reihe zu integrieren. Dem Ortsamt liegt die Information vor, dass bereits alle Schulen in Bremen an das Glasfasernetz angebunden sind. Der Schulleiter des SZ Walle berichtet jedoch gegenteiliges.

Ergebnis:

Der FA spricht sich einstimmig dafür aus, diesen Antrag in eine Anfrage bzw. Prüfauftrag umzuarbeiten:

Der FA wurde von der Schulleitung des SZ Walle kontaktiert und stellt folgende Fragen: Ist Bestandteil der Planungen von SKB, einen Breitband- bzw. Glasfaser-Internetanschluss zur SZ Walle legen zu lassen bzw. wird dies im Rahmen der aktuell laufenden Straßenbaumaßnahmen vollzogen? Gibt es bereits einen Zeitplan, wann welche Schule angebunden wird?

Diese Anfrage soll im Weiteren im FA Bildung verfolgt werden.

E-Ladesäulen von der Firma Eulektro GmbH

Die Firma hat erfolgreich 6 Ladeplätze am Parkplatz am Bunker bei der Zwinglistraße beim ASV beantragt und richtet diese Plätze bereits ein.

Kontaktaufnahme der Firma Charge Construct btr. E-Schnelladesäulen

Die Firma interessiert sich für den Standort am Bahnhof Walle auf dem Parkplatz vor dem ehem. Waldau-Theater. Ein Vertreter soll in die kommende Sitzung des FA Bau eingeladen werden.

TOP 5: Erörterung eingegangener Bürgeranträge und Bürgeranliegen

Staubentwicklung bei Recyclinganlage Bremen

Die Kleingärtner:innen, die im Bereich Wiesenweg aktiv sind, weisen auf eine erhöhte Staubentwicklung durch die Recyclinganlage am Fahrwiesendamm hin. Es wurden verschiedene Rückfragen formuliert, um die Problematik zu erfassen:

- Um welche Art von Staub handelt es sich? Holzstaub oder nicht definierbar?
- Wann kommt es zu hohem Staubaufkommen – nur in den trockenen Monaten?
- Ist das Problem aktuell virulent? Ist das hohe Staubaufkommen eher morgens oder abends vorhanden?
- Hängt es von einer bestimmten Windrichtung ab?

Nachdem diese Rückfragen von den Kleingärtner:innen beantwortet wurden, soll ein Vertreter von der RAB/ Firma Nehlsen in eine kommende Sitzung des FA Bau eingeladen werden.

Bürger:innenanfrage: Nutzbarkeit des Bunkers in der Grenzstraße

Aus dem FA wird berichtet, dass der Bunker in der Grenzstraße voll vermietet und nicht nutzbar ist. Das Thema wird im Beirat weiter behandelt.

Parksituation in der Ellmersstraße

Da der Beirat und FA Bau den Informationsstand hatte, dass die Schule an der Ellmersstraße umziehen wird, hat er bereits Anfragen zur Nutzbarkeit des Parkplatzes für Anwohner:innen gestellt. Zwar wird eine Schule die dortigen Räumlichkeiten verlassen, jedoch soll der Standort dann für eine Oberschule genutzt werden. Der Bürger schlägt nun konkret Anwohnerparken mit Parkausweisen für das an die Ellmersstraße angrenzende Quartier vor. Das Thema wird kontrovers diskutiert und soll in der nächsten Sitzung wieder aufgerufen werden.

Bürgerantrag Umkehrung der Einbahnstraßenregelung Waller Heerstraße 207a-221

Zu diesem Bürgerantrag wurde eine Ortsbegehung am 27.05.2022 durchgeführt. Zur Auflösung der Problematik der überhöhten Geschwindigkeiten zur Umgehung der Rotphase der Ampel der Waller Heerstraße erscheint dem FA keine andere Lösung, wie z.B. die Einrichtung von Bodenschwellen, vergleichsweise brauchbar wie der Vorschlag der Umkehrung der Einbahnstraße.

Ergebnis: Der FA spricht sich für die Umkehrung der Einbahnstraßenregelung für dieses Teilstück der Waller Heerstraße aus. Für etwaige Änderungsarbeiten am Straßenerscheinen, wie z.B. die Anpassung der Ausrichtung der Parkmarkierungen, ist der FA bereit, Mittel aus dem Stadtteilbudget bereitzustellen.

Bürgerantrag: Verschotterung eines Vorgartens

Das Ortsamt bzw. der Beirat sind an dieser Stelle nicht zuständig, da die gesetzlichen Vorgaben für Vorgärten auf der gesamtstädtischen Ebene getroffen werden. Hilfreich kann es sein, diesbezüglich Öffentlichkeit zu schaffen, um auf diese Missetat aufmerksam zu machen.

TOP 6: Mitteilung des Amtes

Vollsperrung Halligenstraße 09.05.2022 und befristetes Halteverbot bis 25.05.2022

Der FA nimmt den Vorgang zur Kenntnis

Baumaßnahme in der Sandstedter Straße

Hier haben noch Leuchtkörper an der Straßenlaterne gefehlt, weswegen eine Einschränkung der Verkehrssicherheit vorlag. Der Leuchtkörper wird in der 17. Kalenderwoche eingebaut und die Parkplätze am Wendekreis können damit wieder in Betrieb genommen werden.

Zeltstandort in der Überseestadt

In der Herzogin-Cecilie-Allee werden 1200-2000 geflüchtete Personen aus verschiedensten Staaten beginnend ab dem 02.05.2022 untergebracht. Kenntnisnahme.

Kampfmittelräumung in der Waller Heerstraße 193

Als Baubegleitung wird am 26.05.2022 eintägig durchgeführt. Kenntnisnahme.

Kampfmittelräumung im Pirolweg / Brunnenweg

Begleitend zu einer Tiefensondierung werden vom 20.04.2022 und bis Ende KW 19 Kampfmittel geräumt. Kenntnisnahme.

Asphaltierung der Wegeverbindung zwischen Hagenweg und Fleetstraße

Ein Begründungsschreiben zur Benutzung von Asphalt ist dem Beirat herumgeschickt worden. Eine nähere Befassung findet in der FA-Sitzung „Quartiers- und Stadtteilentwicklung“ statt. Kenntnisnahme.

Veranstaltung: Teilraumkonferenzen: Räumliche Handlungsempfehlungen

Den Beiratsmitgliedern wird mitgeteilt, dass am 31.08.2022 um 18 Uhr als Termin für die nächste Teilraumkonferenz festgelegt wurde. Kenntnisnahme.

Spielmobil der Falken in Walle

Dem Antrag wurde wegen einer eng gesetzten Frist in Absprache mit dem Sprecher des FA bereits im Vorfeld der Sitzung zugestimmt. Das Spielmobil der Falken wurde am 27.4. im Waller Grün, zwischen Grenz- und Sankt-Magnus-Straße im Zeitraum von 15:00 – 17:00 Uhr aufgestellt. Darauf folgende Termine werden mitgeteilt.

Sicherung der Arbeitsstelle und Vollsperrung Osterfeuerbergstraße

Wegen Glasfaserausbau wird in der Osterfeuerbergstraße zwischen Waller Heerstraße und Bergerstraße in der Osterfeuerbergstraße am 9. und 10.05. die Straße gesperrt und das Halten mit dem PKW verboten.

Parken in Bremen wird teurer

In der Vorlage für die Mobilitätsdeputation aus dem Hause SKUMS ist vorgesehen, dass parken in der Stadt Bremen teurer wird. Zwar bleibt es in der City bei 3 Euro pro Stunde, jedoch wird das Parken im sonstigen Stadtteilgebiet und an der Universität der Preis verdoppelt, womit ab Juli 2€ pro kostenpflichtigem Parkplatz gezahlt werden müssen. Damit soll die Wahl der Verkehrsmittel beeinflusst werden.

Vorsitz:

Fachausschuss-Sprecher:

-L. Czyborr-

-J. Tapking-